



CASAVITA | STIFTUNG

Jahresbericht 2025



Liebe Leserin, lieber Leser

Es ist eine Binsenweisheit und doch geht sie in der Hektik des Alltags häufig vergessen: Wer ein Ziel erfolgreich erreichen möchte, muss gut planen. Dies gilt sowohl im privaten wie auch im beruflichen Bereich – und ganz besonders bei der Führung eines Unternehmens.

Manchmal führt ein guter Plan zu einem Erfolg, der niemand für möglich gehalten hätte. Ein schönes Beispiel dafür ist die Harry Potter-Reihe. Schon die Entstehungsgeschichte des Buches liest sich wie ein Roman: Als die Autorin das Manuskript ihres Textes zur Veröffentlichung einreichte, wurde es zunächst von etlichen Verlagen abgelehnt. Am Ende erschien es in einer Kleinstauflage von lediglich 500 Exemplaren. Nur eine Person war überzeugt davon, dass dieses Buch zu einem Erfolg werden würde: Joanne K. Rowling, die Autorin selbst. Die Umstände erwiesen sich als günstig, die Leserschaft war begeistert und der Roman (sowie die Filme und die Fan-Artikel) erfreuen sich noch heute, fast 30 Jahre nach der Erstauflage grösster Beliebtheit.

Manchmal aber entwickeln sich die Umstände bei der Umsetzung eines Planes anders, als dies vernünftigerweise zu erwarten war. Dies erfuhr die Casavita Stiftung im Jahr 2025: Über Jahre – die Corona-Pandemie-Zeit ausgeschlossen – durfte damit gerechnet werden, dass die Basler Pflegeheime eine Bettenbelegung von 96% bis 97% erreichen. Diese Zahlen bilden die Grundlage für eine umsichtige Finanzplanung.

Im Jahr 2025 kam es anders. Zwar fanden nach wie vor Pflegeheim-Eintritte statt. Auch die Rückmeldungen über die Art und Weise der Pflege und Betreuung in den Casavita Heimen waren positiv. Jedoch war die Zahl der belegten Betten deutlich tiefer als gewohnt. So waren im ersten halben Jahr

fast 8% der Zimmer nicht belegt. Dies führte zu nicht budgetierten Mindereinnahmen und zur Frage, wie man darauf reagieren sollte.

Eines war klar: An der Qualität der Pflege- und Betreuungsleistungen wollte man nicht sparen. Und so begann die Suche nach Optimierungsmassnahmen, um die fehlenden Einnahmen auf der Kostenseite zu kompensieren. Am Ende wurde entschieden, jene Ausgaben, welche nicht dringend nötig waren, aufzuschieben und umsichtig Massnahmen einzuleiten, welche zur Stärkung unserer Ressourcen führen.

Neben dieser situativen Anpassung der Jahresplanung an die neuen Gegebenheiten wurden auch viele geplante Arbeiten umgesetzt. So wurde die Qualität der Verpflegung analysiert und verbessert, was von den Bewohnenden geschätzt wurde. Dazu erfolgte bei der Pflegeaufwand-Erfassung die Umstellung des Assessment Instruments von RAI HC zu RAI LTCF. Mehr zu diesen und weiteren Arbeiten lesen Sie im vorliegenden Tätigkeitsbericht.

Dass die Casavita Stiftung trotz unerwarteter Entwicklungen im Bereich der Bettenbelegung das Jahr 2025 erfolgreich abschliessen konnte, verdanken wir dem Einsatz von vielen engagierten Menschen. Es sind dies die Mitglieder des Stiftungsrats, Mitarbeitende, Angehörige, die Fachpersonen des Gesundheitsdepartements, Beistände und unsere Geschäftspartner. Sie alle haben einen grossen Anteil am erfolgreichen Wirken der Casavita Stiftung. Ihre Beiträge zum Wohl der Bewohnenden werden geschätzt. Ihnen sei herzlich gedankt.

Ihre Casavita Stiftung
Dr. Philipp Ryser, Geschäftsführer



Unsere Häuser

Casavita Hasenbrunnen

Im Jahr 2025 organisierten wir für die Bewohnenden ein abwechslungsreiches Programm. Dazu gehörten Ausflüge in die Villa Winzerpark in Allschwil oder in die Rübbeiz im Aescher Rebberg. Ebenfalls geschätzt wurden die ESC-Übertragung auf Grossleinwand sowie die Aktivierungswoche zum 100. Geburtstag von Jean Tinguely mit Lesungen, Rätseln und kreativen Angeboten. Weitere Höhepunkte waren das Feuerfest zum Jahresbeginn sowie das Sommerfest zum 35-jährigen Jubiläum der Casavita Stiftung. An beiden Anlässen erlebten Bewohnende, ihre Angehörigen und Mitarbeitende ein freudvolles Zusammensein.

Ein innovatives Projekt war die Einführung des neuen Dividat-Senso-Fitnessgeräts, das Bewegung mit kognitiven Aufgaben verbindet. Erste Auswertungen zeigten erfreuliche Fortschritte in Motorik und Konzentration.

Dazu gab es, wie gewohnt, verschiedene personelle Wechsel – auch in der Führung. Die Integration der neuen Mitarbeitenden gelang. Grösster Dank gebührt dabei dem bestehenden Team, welches mit grosser Einsatzbereitschaft und Flexibilität dazu beitrug, dass die Veränderungen und Herausforderungen gemeistert wurden.

Sehr gefreut haben wir uns darüber, dass mehrere Praktikantinnen und Praktikanten aus dem Integrationsprogramm sowie aus der Fachmaturitätsschule ihren beruflichen Einstieg in unserem Pflegeheim fanden.

Ein wichtiger organisatorischer Schritt war die Umstellung auf das Blistering-System im Bereich des Medikamentenmanagements. Damit wurde die Medikamentenabgabe sicherer gestaltet und an die Praxis der anderen Häuser der Stiftung angepasst.

Jeannine Christen, Heimleiterin

Casavita Kannenfeld

Im Jahr 2025 gab es viele schöne Momente, in denen die Gemeinschaft und Geselligkeit gepflegt wurden. Dazu gehörten die traditionelle Dreikönigsfeier mit Kaffee, Kuchen und Live-Musik, das Guggen-Konzert in der Fasnachtszeit, das Konzert der Oberbalmbergler und zahlreiche Busausflüge. Sehr beliebt waren auch die Kinonachmittage im Saal sowie die Konzerte des Duos Tina und Jo, welches die Bewohnenden zum Mitsingen und Mitwippen und manchmal sogar zum Tanzen animierte.

Beliebte Aktivierungen im Jahresablauf waren die Lottonachmittage mit kleinen Überraschungen als Preise, die Kochgruppe am Donnerstag, bei der gemeinsam ein Mittagessen zubereitet und anschliessend in gemütlicher Runde genossen wird, sowie das Kreativ-Stübli am Montagnachmittag.

Daneben gab es Herausforderungen: Die Bettenbelegung war eher tief. Zudem beklagten wir zahlreiche krankheitsbedingte Ausfälle. Dank der Flexibilität und Hilfsbereitschaft aller Mitarbeitenden konnten viele Lücken intern aufgefangen werden.

Ein wichtiges Ereignis war der Aufsichtsbesuch des Kantons Basel-Stadt im März, auf den sich alle Teams gewissenhaft vorbereitet haben. Der Besuch verlief erfolgreich und bestätigte die gute Arbeit im Haus.

Auch baulich gab es eine erfreuliche Neuerung: Der Empfangsbereich wurde neugestaltet und befindet sich nun direkt im Eingangsbereich. Dadurch können die administrativen Mitarbeitenden die Besuchenden direkt und persönlich begrüssen – eine Verbesserung, die allseits sehr geschätzt wird.

Sabine Waldner, Heimleiterin

Casavita Vincentianum

Das Jahr begann mit einem bedeutenden Schritt: Am 1. Januar 2025 nahm Frau Katharina Otting ihre Tätigkeit als neue Pflegedienstleiterin auf. Die ersten Monate standen im Zeichen des gegenseitigen Kennenlernens und der Teamentwicklung.

Im Frühjahr fand ein Angehörigenabend statt, bei dem das neue Führungsteam vorgestellt wurde. Ein weiterer Abend wurde mit einer externen Beraterin gestaltet und widmete sich dem Thema «Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag». Beide Veranstaltungen waren sehr gut besucht und boten eine wertvolle Plattform für Austausch und Information.

Im Mai starteten wir mit der Umstellung des Abrechnungssystems auf RAI-LCTF. Die Einführung verlief planmässig und stellte hohe Anforderungen an die Mitarbeitenden. Dank ihres Engagements und der sorgfältigen Vorbereitung konnte die Umstellung erfolgreich abgeschlossen werden.

Für die Bewohnenden bot das Jahr zahlreiche Höhepunkte. Den Auftakt bildete das Fasnachtsfest mit dem Besuch der Wettstein-Clique und der Schnitzelbank «Piraten». Vor Ostern erfreute uns der Besuch des Hühner-, Hasen-, Geflügel- und Kaninchenzüchtervereins Riehen. Weitere Höhepunkte waren das Sommerfest und die 1. August-Feier, die leider wetterbedingt drinnen stattfinden mussten. Dennoch gelang es uns, mit musikalischer Unterstützung von Tina und Jo sowie der Schwyzerörgeli-Grossformation Basel für Begeisterung zu sorgen. Weitere Highlights im Spätherbst waren der traditionelle Marroni-Plausch sowie das Wiener Café – beides Veranstaltungen, die den Bewohnenden viel Freude bereiteten.

Alisa Laub-Lucassen, Heimleiterin

Casavita Lehenmatt

Der Auftakt ins Jahr begann entspannt mit Busausflügen ins Baselbiet. Später folgten die saisonalen Höhepunkte wie das beliebte Fasnachtslotto und das Ostereierfärben, bei dem Erinnerungen geweckt und rege über die Bräuche diskutiert wurde.

Als Highlight feierten wir im Juni bei sonnig-heissem Wetter das Fest zum 35-jährigen Jubiläum der Casavita Stiftung. Bewohnende, Angehörige und Gäste wurden mit kühlen Getränken und sommerlichen Häppchen bewirtet. Passende musikalische Unterhaltung bot die Steeldrum Band «Sunshine Steel», die zum Mitwippen und Tanzbeinschwingen einluden.

Prägend war die personelle Veränderung im Aktivierungsteam. Zwei langjährige, geschätzte Aktivierungsmitarbeiterinnen durften wir in unterschiedliche neue Lebensabschnitte verabschieden und fast gleichzeitig ihre Nachfolger/innen begrüßen. Durch ihre Fachausbildungen in der aktivierenden Betreuung und als Fachperson Aktivierung HF bringen sie neue Inputs in die Aktivierung und Alltagsgestaltung. Bereits nach kurzer Zeit zeigte sich, wie Ressourcen optimal genutzt werden können, um eine individuelle, bedürfnisorientierte Aktivierung zu erreichen, die über die Begrenzung der Stockwerke hinausgeht.

Der Bereich Pflege war das ganze Jahr intensiv beschäftigt mit der Umstellung von RAI HC zum RAI LCTF. Dank grossem Engagement aller Beteiligten gelang es innerhalb des gesetzten Zeitplans alle Pflegeplanungen den RAI-Stufen entsprechend anzupassen. Nun gilt es Erfahrungen zu sammeln und Routine zu erhalten im Umgang mit dem neuen Assessment Instrument.

Marion Burger, Heimleiterin



Support Management



Pflegesupport und Bildung

Im Jahr 2025 wurde die Rolle der Fachperson Pflegesupport optimiert und gefestigt. Neben der Übernahme von Eintritten sowie komplexen oder besonders herausfordernden Pflegesituationen wirkt das Team Pflegesupport bei kleineren Projekten und bei der Implementierung von Konzepten mit. So hat das Team Pflegesupport beispielsweise auch die Umstellung auf die Medikamenten-Verblisterung in den Häusern Hasenbrunnen und Kannenfeld begleitet.

Ende 2024 wurde das CIRS-Fehlermeldesystem eingeführt. Bisher sind im Verlaufe des Jahres 2025 insgesamt 25 Meldungen eingegangen, welche durch getroffene Sofort- oder Langzeitmassnahmen zu einer Verbesserung der Institution beitragen.

In der Berufsbildung durften wir unseren zweiten HF-Abschluss feiern. Der frisch ausgebildete Pflegefachmann HF unterstützt die Casavita Stiftung seither tatkräftig. Im Sommer 2025 konnten 3 AGS-Lernende und 7 FAGE-Lernende ihren erfolgreichen Abschluss feiern. 8 davon arbeiten weiterhin bei der Casavita Stiftung. Im August 2025 begannen 14 Lernende ihre Lehre in der Casavita Stiftung (9 FAGE, 5 AGS). Um künftig auch mehrere HF-Student/-innen gleichzeitig betreuen zu können, werden aktuell weitere Mitarbeiterinnen aus dem Team Berufsbildung zu HF-Berufsbildnerinnen ausgebildet. Das Team Berufsbildung führte zudem im Jahr 2025 bisher bereits 6 SRK-Praktikant/-innen zum Abschluss und begleitete mehrere Praktikant/-innen im Berufsalltag.

Schliesslich fanden auch im Jahr 2025 zahlreiche interne Weiterbildungen statt. Neu im Programm sind gezielte Isolationsschulungen und Schulungen in Medizinaltechnik.

Irene Langer, Bereichsleiterin

Zentrale Dienste

Marketing: Im Jahr 2025 wurde das zentrale Marketing gefestigt. Das Magazin wurde auf vier Ausgaben ausgebaut. Ein Meilenstein war die Lancierung der Casavita-App. Diese dient als zentrales Kommunikationsmittel für die Mitarbeitenden. Ausserdem wurde eine neue Social-Media-Kampagne gestartet. Ziel war es, das Image der Stiftung zu stärken und neue Mitarbeitende zu gewinnen. Ein Webseitencheck bestätigte, dass die Sicherheit, der visuelle Auftritt, die Responsivität und die Benutzerfreundlichkeit unserer Webseite die Ansprüche erfüllen. Dazu trägt die regelmässige Bewirtschaftung der Social-Media-Kanäle zu einer grösseren Reichweite und Sichtbarkeit sowie zur Imagepflege, zur Bindung verschiedener Anspruchsgruppen und zur Positionierung als attraktive Arbeitgeberin bei.

Personalabteilung: Besonderes Augenmerk lag auf der Gesundheitsförderung und der verbesserten Unterstützung erkrankter Mitarbeitender. Das neue Absenzen-Management ermöglicht eine frühzeitige Begleitung durch die Vorgesetzten und damit eine gezielte Anpassung des Arbeitsumfelds. Ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen war die Einführung der Umkleidezeit und die konsequente Umsetzung der Arbeits- und Ruhezeitbestimmungen.

Administration: Die administrativen Prozesse wurden weiter optimiert. Ziel bleibt es, Abläufe zu standardisieren, um Doppelspurigkeiten zu vermeiden und die Komplexität zu reduzieren. Dabei steht nicht die Zentralisierung im Vordergrund, sondern eine klare Aufgabenverteilung und Spezialisierung innerhalb der Teams. Dank räumlicher Anpassungen verfügt nun jedes Heim über einen sichtbaren Empfangsbereich, was von Angehörigen, Lieferanten und Besuchern geschätzt wird.

Monica Gugger, Bereichsleiterin





Hotellerie und Technik

Die vielfältigen Anforderungen, die der kontinuierliche Betrieb von vier Pflegeheimen mit sich bringt, stellten uns vor einige Herausforderungen.

Im Technischen Dienst standen der Unterhalt sowie Reparaturen, Sanierungen und die Behebung einiger Wasserschäden im Vordergrund. Dazu wurde im Haus Kannenfeld die Brandmeldeanlage und der Rauch- und Wärmeabzug erneuert.

Im Bereich der Hauswirtschaft bestand eine zentrale Aufgabe darin, die Qualität der Hotellerie-Leistungen zu erhöhen. Deshalb führten wir Optimierungen bei unserem Verpflegungsangebot durch und erweiterten das Angebot, was von den Bewohnenden geschätzt wurde. Des Weiteren beschlossen wir, aus Optimierungsüberlegungen unseren externen Reinigungspartner zu wechseln. Zeit und Geduld brauchten wir, um eine frei gewordene Hauswirtschaftsstelle zu besetzen. Der Fachkräftemangel ist spürbar.

In der IT galt es, den Support zu optimieren, die Datensicherheit und die Effizienz zu steigern, das neue Betriebssystem einzuführen sowie durch technische Anpassungen am Netzwerk künftigen Störungen vorzubeugen.

Im Bereich Sicherheit wurde die Stelle der Sicherheitsbeauftragten besetzt. In der Folge haben wir uns eine Übersicht verschafft und eine Massnahmenliste erstellt. Erste Optimierungen im Brandschutz und in der Arbeitssicherheit wurden umgesetzt.

Schliesslich haben wir in der Beschaffung Anpassungen vorgenommen, sodass wir zu besseren Konditionen moderne Pflegematerialien und -mobilen anschaffen können.

Eva Schreiber, Bereichsleiterin

Casavita Wohnungen

Die Nachfrage nach den Casavita Wohnungen blieb auch im Jahr 2025 konstant hoch, was sich insbesondere in der ziemlich nahtlosen Wiedervermietung frei gewordener Wohnungen widerspiegelte. An beiden Standorten fanden je vier Mieterwechsel statt. Die Kündigungen erfolgten hauptsächlich altersbedingt – Mieter sind entweder verstorben oder ins Pflegeheim gezogen. Einzig eine 3.5 Zimmerwohnung wurde von jüngeren Mietern gekündigt, da sie ein Eigenheim erworben haben. Dies zeigt, dass sich die Mieter in den Casavita Wohnungen wohlfühlen, das Wohnumfeld schätzen und möglichst lange in den Wohnungen bleiben möchten.

Besondere Herausforderungen brachte in diesem Jahr ein Vorfall an der Burgfelderstrasse 190: Eine Woche vor der geplanten Wohnungsabgabe schlugen die Erben der verstorbenen Mieterin das Erbe aus und räumten die Wohnung nicht. Dank der raschen Zusammenarbeit mit den Behörden konnte die Wohnung dennoch rasch geräumt und instand gestellt werden. Glücklicherweise war der Einzug der neuen Mieter erst auf Mitte des Folgemonats geplant, sodass dieser trotz der Umstände termingerecht erfolgen konnte.

An der Lehenmattstrasse konnte der Wunsch eines bestehenden Mieters nach einer kleineren Wohnung erfüllt werden. Auch die weiteren Wohnungswechsel verliefen reibungslos und alle Wohnungen konnten schnell wieder vermietet werden.

Ein weiterer wichtiger Punkt in diesem Jahr war die Kündigung der Kosmetikräumlichkeiten an der Birsstrasse 246 durch die Casavita Stiftung per 31. Oktober 2025. Die Räume werden künftig für die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle benötigt.

Simona Severino, Leiterin Casavita Wohnungen

Casavita I Stiftung
Marketing/Kommunikation
Birsstrasse 244
CH-4052 Basel
T +41 61 560 69 16
F +41 61 560 69 09
www.casavita.biz